

TRUE GRIT (2010)

Komposition & Film – SS20 – Jan Bieletzki



Jan Bieletzki

39092

SS 2020

Einleitung

In dieser Ausarbeitung werden die wesentlichen Aspekte der Filmmusik von „True Grit“ (2010) näher betrachtet. Die Analyse entstand im Rahmen des Seminars „Komposition und Film“ bei Prof. Oliver Curdt im Sommersemester 2020 an der Hochschule der Medien, Stuttgart.

Zu Beginn gibt es einen Überblick mit grundlegenden Informationen zum Film. Anschließend wird die Handlung zusammengefasst. Die Regisseure, auch genannt „Die Coen-Brüder“, sowie der Komponist Carter Burwell werden ebenfalls kurz vorgestellt. Danach werden ein paar allgemeine Hintergründe zur Musik erläutert. Es folgt die Analyse der Filmmusik, getrennt nach Leitmotiv- und Mood-Technik wobei die Grenzen hierbei zum Teil fließend angesehen werden müssen. Zuletzt folgt eine kurze Zusammenfassung und Bewertung der Ergebnisse.

Der Film

Bei dem Film „True Grit“ handelt es sich um einen US-amerikanischen Spätwestern aus dem Jahr 2010. Drehbuch und Regie führten hier die beiden Coen-Brüder Ethan und Joel Coen. Der Film war 10-fach Oscar nominiert und wurde überwiegend in Texas und New Mexico gedreht. Es handelt sich um eine Neuverfilmung des Romans „True Grit“ von Charles Portis aus dem Jahr 1968, von dem es mit John Wayne in der Titelrolle bereits 1969 einen ersten Film gab. Interessant ist, dass in beiden Versionen die Rolle des Rooster Cogburn (im Buch etwa 40 Jahre alt) mit John Wayne (62) und Jeff Bridges (60) deutlich älter besetzt war. Hingegen war die Schauspielerin Hailee Steinfeld zu ihrem Spielfilmdebüt mit 14 Jahren noch minderjährig, weshalb bei den Dreharbeiten aufgrund der eingeschränkten Verfügbarkeit was Arbeitszeiten angeht, häufig mit einem Double gearbeitet werden musste. Die Spielfilmlänge beträgt insgesamt knapp 110 Minuten und ist ab 12 (FSK). Der Name „True Grit“ bedeutet übersetzt so viel wie „echter Schneid/Mut“.



<https://www.imdb.com/title/tt1403865/mediaviewer/rm1304180992>

Die Handlung

Die Protagonistin Mattie Ross erzählt rückblickend die Geschichte wie sie als 14-jährige nach Fort Smith kommt, um den Leichnam ihres ermordeten Vaters abzuholen. Sie hat sich vorgenommen den Mord zu rächen und will den Mörder Tom Chaney selbst zur Strecke bringen. Dafür engagiert sie den Marshall „Rooster“ Cogburn. Begleitet werden sie zudem von dem Texas Ranger LaBoeuf, der das auf Chaney ausgesetzte Kopfgeld kassieren will.

Cogburn und LaBoeuf verstehen sich nicht besonders gut und so kommt es immer wieder zu Streitereien. Als Cogburn und LaBoeuf die Jagd aufgegeben haben und LaBoeuf sich nach einer weiteren Streiterei verabschiedet hat, begegnen sich Mattie und Chaney an einem Fluss. Sie verwundet Chaney, dieser kann sie jedoch überwältigen und verschleppt sie zusammen mit seiner restlichen Bande auf einen Berg. Es kommt zu einem Showdown zwischen Cogburn und Chaney's Bande, welche Chaney mit Mattie zurückgelassen haben. Sobald dieser mit Mattie allein ist, will er sie umbringen, wird aber vom zurückgekehrten LaBoeuf überwältigt.

Kurz darauf rettet LaBoeuf Cogburn mit einem Schuss über eine Entfernung von etwa 365 Metern das Leben. Währenddessen kommt Chaney wieder zu sich und schlägt LaBoeuf nieder, Mattie gelingt es jedoch Chaney zu erschießen. Dabei stürzt sie in eine Felsspalte wo sie von einer Giftschlange gebissen wird. Sie kann aber von Cogburn und LaBoeuf aus der Spalte gerettet werden. In einem langen Ritt versucht Cogburn die verletzte Mattie zu einem Arzt zu bringen und trägt sie auf seinen Armen weiter als ihr Pferd entkräftet zusammengebrochen war.

25 Jahre später erzählt die inzwischen erwachsene Mattie, dass Cogburn damals bei ihr geblieben war, bis sie außer Lebensgefahr war. Eines Tages besucht sie eine Westernshow, bei der Cogburn arbeiten soll. Als sie dort eintrifft, erfährt sie, dass Cogburn drei Tage vorher gestorben ist. Mattie lässt daraufhin den Leichnam in ihre Heimat bringen und dort begraben. Sie erzählt, dass sie das Grab regelmäßig besucht und dass sie von LaBoeuf allerdings die letzten 25 Jahre nichts mehr gehört hat.

Die Coen-Brüder



https://cdn.prod.www.spiegel.de/images/4c2177de-0001-0004-0000-000001175414_w948_r1.77_fpx46.63_fpy49.98.jpg

Die beiden Brüder Joel David Coen (*1954) und Ethan Jesse Coen (*1957) sind ein US-amerikanisches Filmregisseur-, Drehbuchautoren- und Produzenten-Duo. Sie sind unter anderem bekannt dafür ihre Filme auch selbst zu schneiden (Pseudonym: Roderick Jaynes). Zu ihren bekannteren Filmen zählen: Fargo (1996), „The Big Lebowski“ (1998) und „No Country for Old Men“ (2007). Sie erhielten mitunter zahlreiche Auszeichnungen. Insgesamt vier

Oscars und zwölf Nominierungen, sowie ein Golden Globe mit weiteren sieben Nominierungen und zählen somit zu den erfolgreichen Regisseuren in der amerikanischen Filmszene.

Der Komponist



<https://www.hollywoodreporter.com/behind-screen/carter-burwell-talks-buster-scruggs-behind-screen-podcast-1161545> (Kevin Leighton)

Carter Burwell, geboren am 18. November 1954, ist ein amerikanischer Musiker, Dirigent und Orchestrator. Er studierte und arbeitete ursprünglich im Bereich Computeranimation. Als Komponist pflegt er eine langjährige Zusammenarbeit mit den Coen-Brüdern und war bei zahlreichen ihrer Filme für den Soundtrack verantwortlich.

Hintergründe zur Musik

Die Musik basiert zu großen Teilen auf amerikanischer Kirchenmusik aus dem 19. Jahrhundert. Das passt sehr gut zu der Geschichte, welche in den 1870er Jahren spielt. Da die Hauptprotagonistin offensichtlich sehr fromm ist und eine ausgeprägte Leidenschaft für Gerechtigkeit in sich trägt, unterstützen die kirchlichen Melodien die junge Mattie Ross auf ihrer unglaublichen Reise. Der Komponist Carter Burwell selbst schreibt dazu: „I came to think that a score based on church music would put her quest in context and make her unbelievable story believable.“

Zu den Stücken, welche es in den finalen Soundtrack geschafft haben gehören:

- „Leaning On The Everlasting Arms“ von Anthony J. Showalter (1888): Leitmotiv von Mattie Ross.
- „Hold To God’s Unchanging Hand“ von Franklin L. Eiland (1905): Leitmotiv von Rooster Cogburn und Mattie Ross.
- „The Glory-Land Way“ von J. S. Torbett: fröhlich, leicht beschwingt. Einsatz in Szenen in denen Mattie Vorbereitungen für die bevorstehende Reise trifft (00:08:06 - 00:08:30, 00:27:43 - 00:28:43).

- „Talk About Suffering“: tragende Stimmung. Unterstützt Landschaftsbilder der drei Reisenden (01:08:23 - 01:09:47).
- „What A Friend We Have In Jesus“ von Charles C. Converse (1868): markiert einen Zeitsprung. Die inzwischen erwachsene Mattie Ross erzählt wieder aus dem Off (01:37:04 - 01:38:10). Erinnert an das Stück von Anthony Showalter, klingt allerdings etwas weniger melancholisch - wirkt „erwachsener“.

Ein Besonderheit zur Entstehungsgeschichte der Filmmusik ist sicherlich die Tatsache, dass hierbei nicht auf eine finale Schnittfassung komponiert wurde da die Arbeit an der Musik bereits während den Dreharbeiten begann. Stattdessen mussten sowohl die Regisseure als auch der Komponist mit Skizzen vorlieb nehmen.

Letztendlich sind ca. 38% der Spielfilmlänge mit musikalischen Elementen unterlegt. In diese Auswertung wurde der Abspann mit hinzugezählt. Instrumental gesehen, arbeitete Burwell mit Klavier, Klarinette und Orchester. „Solo piano suggested the church, clarinet had a cool plaintive quality that matched the look of the picture, and the orchestra allowed the scale of the story to expand as Mattie moved away from civilization into the wilderness.“ (Carter Burwell)

Leitmotiv-Technik

In dem Film finden sich zwei Stücke, basierend auf Kirchenliedern, die leitmotivisch eingesetzt werden:

Das Motiv von Mattie Ross

Ursprung dieser Melodie ist das Stück „Leaning On The Everlasting Arms“ von Anthony J. Showalter aus dem Jahr 1888. Den Text dazu schrieb Elisha A. Hoffman und handelt vom Vertrauen auf Gott. Auf diesem Lied basiert in etwa ein Viertel der gesamten Filmmusik von „True Grit“. Im Abspann findet sich hiervon auch die einzige Fremdmusik mit einer Version von der amerikanischen Singer-/Songwriterin Iris DeMent.

Gleich zu Beginn des Filmes wird „Leaning On The Everlasting Arms“ eingeführt (00:00:49 - 00:03:12). Hier wird die Vorgeschichte aus dem Off erzählt und die Erzählung der Protagonistin unterstützt, welche mit Wehmut an die damaligen Geschehnisse zurück denkt. Geprägt durch ein melancholisch anmutendes, leicht verstimmtes Soloklavier instrumentiert - dieses findet Einsatz im gesamten Film - später zur Verdeutlichung des zeitlichen Übergangs in die Handlungsgegenwart etwas positiver mit Orchester.

In zwei Szenen verstärkt die Musik die emotionale Stimmung. Als die junge Mattie für eine Übernachtung zu einer alten Dame geht und dort Nachlässe von ihrem Vater vorfindet (00:12:08 - 00:13:22) und auch als LaBoeuf die Truppe verlässt (01:12:29 - 01:15:15). In beiden erzeugt der charakteristische „klagende“ Klang der Klarinette einen schwermütigen Gesamteindruck.

Als Rooster Cogburn zusammen mit der verletzten Mattie los reitet um sie zu einem Arzt zu bringen (01:32:38 - 01:34:56) findet man einen sehr bewusst wahrnehmbaren Einsatz von Musik ohne die das Bild sicherlich nicht funktionieren würde. Diese trägt und begleitet die Szenerie.

Am Ende wird nochmal im besonderen auf das Soloklavier vom Anfang zurückgegriffen, wodurch sich als musikalisches Konzept eine Art Ringschluss ergibt. Die erwachsene Mattie erzählt hier die Geschichte weiter aus dem Off und bringt sie zum Abschluss (01:39:02 - 01:39:44). Wehmütig erfüllt es hier erneut die richtige Wirkung. Die Szene mündet fließend in den Abspann mit der ausdrucksstarken Version von Iris DeMent mit Klavier und Gesang.

Das Motiv von Rooster Cogburn & Mattie Ross

Das zweite Leitmotiv basiert auf Franklin L. Eilands „Hold To God’s Unchanging Hand“ aus dem Jahr 1905. Gerade für den Abschnitt in dem Cogburn darum kämpft Mattie zu einem Arzt zu bringen, musste laut Carter Burwell ein neues Thema gefunden werden. Demnach funktionierte das Motiv von Mattie Ross basierend auf „Leaning On The Everlasting Arms“ nicht mehr als Rooster Cogburn sie zu Fuß weiter trägt und Mattie einmal passiv ist. Mit dem Stück von Franklin Eiland wurde stattdessen eine Melodie eingeführt, welche die Beziehung zwischen Cogburn und Mattie widerspiegeln soll.

Eine wichtige Stelle davon im Film ist die Szene als Mattie sich auf ihrem Pferd bei einer Flussüberquerung beweist (00:33:15 - 00:34:31). Cogburn unterbindet kurz darauf eine Tracht Prügel von LaBoeuf, der Mattie aufgrund ihrer vorlauten Art gegenüber Erwachsenen züchtigen möchte. Diese Stelle ist auch in der Hinsicht interessant, da es eine der wenigen ist, welche an die typisch eindrucksvollen Filmmusiken aus den klassischen Westernfilmen erinnert. Streicher Staccati leiten hier die Musik ein.

Weitere Szenen an denen das Motiv eingesetzt wurde, ist als Cogburn Mattie aus der Felsspalte rettet (01:31:20 - 01:32:10) und sie zu Fuß weiterträgt als ihr Pferd bereits entkräftet zusammengebrochen war (01:35:01 - 01:36:49). Gerade letztere mutet fast schon surreal an. Die orchestrale Musik polarisiert und trägt zugleich über die zeitlich gerafften Aufnahmen.

Mood-Technik

Die Grenzen zwischen Leitmotiv-Technik und Mood-Technik sind hier fließend. Nichtsdestotrotz finden sich Stellen im Film, in denen die Musik kein erkennbares musikalisches Motiv enthält, sondern allein die Wirkung der szenischen Bilder unterstützt und verstärkt wird.

Als LaBoeuf nachts an einem Unterschlupf ankommt, läuft dieser zugleich in eine Falle (00:58:46 - 01:01:40). Es kommt zum Schusswechsel. Die Musik erzeugt Spannung und dramatisiert die Szene. Es finden sich hier auch deskriptive Elemente in Form eines Bläser-Einsatzes, der die nahende Bedrohung durch Chaney’s Bande markiert.

Auch als Chaney zusammen mit der jungen Mattie zurückgelassen wird (01:23:30 - 01:25:37) spiegelt die Musik Tom Chaney's Entscheidungsfindung wieder. Die Stimmung ist zunächst unklar, es folgt eine Zunahme von Spannung mit Auflösung. So gesehen lässt sich auch eine musikalische Paraphrase erkennen. Die Musik ergibt sich dabei aus dem Kontext.

Ein weiteres Beispiel für Mood-Technik findet sich in der Szene als Mattie in der Grotte mit den Schlangen gefangen ist und gebissen wird (01:29:37 - 01:31:11). Dissonante Streicher-Flächen bahnen sich zunächst unbewusst an und implizieren Gefahr. Unterstützt wird dies durch das Kratzen von Becken.

Zusammenfassung

Insgesamt betrachtet erscheint die Art und Weise wie in „True Grit“ mit den filmmusikalischen Elementen gearbeitet wurde sehr stimmig. Diese wurde gut gewählt, wirkt durchdacht und nicht überladen. Dabei dient die Musik häufig der Trennung von Gedanken und Off-Sprechern von der eigentlichen Handlung, sorgt für die richtige Atmosphäre in zeitgerafften szenischen Landschaftsaufnahmen oder für Spannung und mehr Emotionalität in entscheidenden Szenen. Es finden sich sowohl Leitmotive als auch Mood-Techniken. Die Grenzen sind zum Teil fließend. Im Film wird ausschließlich Off-Musik verwendet. Dies ist allein inhaltsmäßig bedingt. Die Tatsache, dass ursprüngliche amerikanische Kirchenlieder als Vorlage herangezogen wurden, mag auf den ersten Blick möglicherweise einfallslos erscheinen, stellt sich letztendlich jedoch als geschickter Schachzug dar. Es handelt sich um starke Melodien, welche den Film nachhaltig prägen. Während der Auseinandersetzung mit diesem Thema gewährten insbesondere die Notizen des Komponisten Carter Burwells einen interessanten Einblick in den Entstehungsprozess des Soundtracks.

Quellen & Abbildungen

<https://www.imdb.com/title/tt1403865/trivia>
https://de.wikipedia.org/wiki/Der_Marshal
[https://de.wikipedia.org/wiki/True_Grit_\(2010\)](https://de.wikipedia.org/wiki/True_Grit_(2010))
https://de.wikipedia.org/wiki/Ethan_und_Joel_Coen
https://de.wikipedia.org/wiki/Carter_Burwell
http://www.carterburwell.com/carter/carter_bio_facts.shtml
http://www.carterburwell.com/projects/True_Grit.shtml
https://en.wikipedia.org/wiki/True_Grit:_Original_Motion_Picture_Soundtrack
<https://variety.com/2010/film/awards/burwell-in-tune-with-coen-brothers-1118028850/>
<https://www.imdb.com/title/tt1403865/mediaviewer/rm1304180992>
https://cdn.prod.www.spiegel.de/images/4c2177de-0001-0004-0000-0000001175414_w948_r1.77_fpx46.63_fpy49.98.jpg
<https://www.hollywoodreporter.com/behind-screen/carter-burwell-talks-buster-scruggs-behind-screen-podcast-1161545> (Kevin Leighton)

Alle Quellen zuletzt abgerufen am 26.05.2020.